

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission Friedrichshain-Kreuzberg vom 25. März 2010, 16:00 bis 18:20 Uhr

Anwesend:

Herr Dr. Stöß (Vorsitzender)

Herr Minz (Fraktion SPD)

Frau Pichler (Fraktion B 90 /Grüne)

Herr Günther (Fraktion Die Linke)

Herr Stry (Fraktion CDU)

Herr Gutmann (VVN-BdA Friedrichshain)

Herr Dr. Sandvoß (GdW)

Herr Schönfeld (bbk-Kunst im öffentlichen Raum)

Herr Düspohl (KultG L)

Frau Döhnel (Geschäftsstelle Gedenktafelkommission, Protokoll)

Nicht anwesend:

Herr Glatzel (Fraktion FDP)

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung

Begrüßung der Anwesenden durch Dr. Stöß, als TOP 10 wird neu das Frauengefängnis Barnimstraße aufgenommen, Verschiedenes wird TOP 11

TOP 2: Protokollbestätigung

Das Protokoll der Sitzung vom 8. Dezember 2009 wird unter TOP 7 Verschiedenes wie folgt geändert:

Der Vorschlag der Botschafterin der islamischen Republik Afghanistan, eine Straße im Bezirk nach der Republik Afghanistan zu benennen, wird abschlägig beschieden. Mit dieser Änderung ist das Protokoll der letzten Sitzung angenommen.

TOP 3: Berichte

Der überarbeitete Text für das Straßenergänzungsschild am „**Max-Fettling-Platz**“ (BVV-Ds-Nr. 1416/III) wurde von der Kommission im Umlaufverfahren beschlossen und als Empfehlung an den Ausschuss für Kultur und Bildung zurückgegeben.

Über die textliche und gestalterische Ausführung der Gedenktafel für die „**Willi-Boos-Sportanlage**“ (BVV-Ds-Nr. 1325/III) wurde im Umlaufverfahren abgestimmt. Am 21. März 2010 fand im Rahmen einer Familiensportmesse die feierliche Enthüllung am Sportplatz Gneisenaustraße statt. Die Kosten der Tafel trägt der Berliner Fußballverband.

Der Festakt zur Umbenennung des **Gröbenufers in May-Ayim-Ufer** (BVV-Ds-Nr. 1271/III) fand am 27. Februar 2010 statt. Am 18. März 2010 wurde die Umbenennung rechtsgültig. Die Straßenschilder einschließlich des von der Kommission im Umlaufverfahren beschlossenen Straßenergänzungsschildes sind montiert. Zu der Informationstafel am May-Ayim-Ufer berichtet Fr. Pichler, dass die

Finanzierung gesichert ist. Es fehlen noch der englische Text, einige Bilder in guter Auflösung und Qualität und einige Bildrechte (Fr. Pichler kümmert sich darum). Die Einweihung der Tafel und die Eröffnung der Ausstellung an der Kaianlage sollen zeitgleich stattfinden, wenn möglich auch die Einweihung der beiden Tafeln aus dem Programm Geschichtsmeile Berliner Mauer (voraussichtlicher Termin: Ende Juni 2010).

Zur „**Westside Gallery**“ (BVV-Ds-Nr.1366/III), berichtet Herr D. Stöß, wurde eine Kernarbeitsgruppe gebildet, der Kommission soll zu gegebener Zeit über deren Arbeitsstand berichtet werden.

TOP 4: Willy-Kressmann-Stadion (BVV-Ds-Nr. 0571/III)

Die Einweihungsfeier soll am 5. Juni 2010 im Rahmen des Bezirkssportfestes und der Feier der 30-jährigen Partnerschaft mit dem Landkreis Limburg-Weilburg stattfinden. Über den vorliegenden Textentwurf und die grafische Gestaltung wird diskutiert und nach Änderungen abgestimmt (mit 7-2-0 beschlossen).

Eine Anbringung der Schrift auf dem Dach des Stadions ist aus technischen Gründen nicht möglich. Bei den vorliegenden Entwürfen für den Schriftzug stimmt die Kommission für die zentriert über dem Eingangsbereich angebrachten Buchstaben. Im Rahmen der Debatte über die noch nicht gesicherte Finanzierung von Tafel und Schriftzug diskutiert die Kommission über die Frage, ob BVV-Beschlüsse zu Ehrungen grundsätzlich unter Sponsoringvorbehalt stehen, d.h. ob das Bezirksamt beschlossene Ehrungen nur umsetzen kann, wenn Drittmittel zur Verfügung stehen. Im Ergebnis gab es zwei Lösungsvorschläge:

1. die BVV verstärkt den aktuellen Titel für Gedenktafeln, so dass es möglich wäre, neue Gedenkvorhaben daraus zu finanzieren
2. eine pragmatische Vorgehensweise je nach Fall wählen, d.h. dass Gedenkvorhaben aus dem Titel des jeweiligen Fachvermögens finanziert werden

Mögliches Sponsoring soll weiterhin geprüft werden, wobei die Sponsoren kein Mitspracherecht bei den Inhalten haben. Gibt es allerdings bereits beschlossene Gedenktafeln, die mit Spendenmitteln nicht ausfinanziert sind, sollte das Bezirksamt eine Fertigstellung ermöglichen.

TOP 5: Annemirl-Bauer-Platz (BVV-Ds-Nr.1479/III)

Der Kommission wird berichtet, dass es mit der Tochter, Frau Amrei Bauer, bereits diverse Vorgespräche bezüglich eines Platzfestes zur Benennung stattgefunden haben. Frau Bauer machte dabei viele Vorschläge und organisiert deren Umsetzung, das Bezirksmuseum kümmert sich um die Terminierung, evtl. benötigte Technik, ein Platzschild (zusammen mit NGA) und die nötigen Genehmigungen, finanzielle Aufwendungen können nicht aus dem Haushalt bezahlt werden, das Bezirksmuseum prüft eine finanzielle Unterstützung der BSM. Frau Bauer schlägt zusätzlich eine Skulptur auf dem Platz vor, die Abstimmung darüber läuft über die Kommission für Kunst im öffentlichen Raum.

TOP 6: Alfred-Döblin-Büste (BVV-Ds-Nr.1590/III)

Die Kommission kritisiert die Vorgehensweise der BVV, die Umsetzung der Büste Döblins ohne vorherige Überweisung in den zuständigen Ausschuss für Kultur und Bildung bzw. die Gedenktafelkommission getroffen zu haben. Nach Beratung empfiehlt die Kommission (Abstimmung 8-0-1) dem Bezirksamt, auf eine Umsetzung zu verzichten. Gründe: jetziger Standort ist historisch korrekt, Ort ist pointiert, Beeinträchtigung durch Wochenmarkt nicht nachvollziehbar.

Top 7: Umsetzung des Gedenkens zum 50. Jahrestag des Mauerbaus 2011 (BVV-Ds-Nr. 1467/III)

Das Bezirksmuseum erhält den Auftrag, bekannt werdende Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Jahrestag des Mauerbaus zu sammeln. Es soll in Erfahrung gebracht werden, ob zusätzliche Gelder für Gedenktafeln z.B. für die Friedrichshainer Oppositionsbewegung zur Verfügung stehen.

TOP 8: Bürgervorschlag - Gedenktafel für Martin Luther King in der Stallschreiberstraße 42

Der Bürgervorschlag wird einstimmig abgelehnt.

TOP 9: Bürgervorschlag – Benennung einer Straße nach Maria Nickel Rimkus

Die Kommission erteilt dem Kreuzberg Museum den Auftrag, weitere Informationen zu Fr. Rimkus einzuholen, insbesondere über ihre Zeit in Kreuzberg. Nach einer weiteren Abstimmung in der Kommission kann Maria Nickel Rimkus als potentielle Kandidatin auf die Liste möglicher Straßennamengeberinnen aufgenommen werden, auf die im Falle einer Neu- oder Umbenennung einer Straße etc. zurückgegriffen wird. Zwischennachricht an die vorschlagende Person.

TOP 10: Frauengefängnis Barnimstraße

Es wird berichtet, dass die beantragten Lottomittel zur Umsetzung des Ergebnisses des Kunstwettbewerbs nicht bewilligt wurden. Es sollen andere Finanzierungsmöglichkeiten z.B. HKF sowie die Möglichkeit, die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Stele und dem Fußweg aus Haushaltsmitteln zu bezahlen, geprüft werden.

Das Begehren der Schulklasse, die als Ergebnis eines Projektes über das Frauengefängnis Barnimstraße eine Gedenktafel anbringen möchte, konnte nur noch kurz angesprochen werden und wird aus Zeitgründen vertagt.

TOP 11: Verschiedenes

Die dringend nötige Reinigung der **Gedenktafel für Wilhelm Lehmann** am Bethanien und die Sicherung der **Gedenktafel an der Synagoge am Fraenkelufer** sollen aus dem Titel für Gedenktafeln finanziert werden.

Der Kommission wird eine Idee zur **Ehrung von Konrad Zuse** vorgestellt, dazu soll das Bezirksmuseum nähere Informationen einholen bzw. soll die offizielle Überweisung des Vorgangs in die Kommission abgewartet werden.

In der Frage der zerstörten Installation für **Willi Sänger** am Haus Oppelner Straße 45 unterstützt die Kommission das Bezirksamt, sich mit vollem Nachdruck für eine Wiederherstellung des Gesamtkunstwerkes einzusetzen, wenn nötig mit juristischen Mitteln.

Protokoll: Katja Döhnel